

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 2 (1924)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitgliederliste

Neueintritte Juli 1924.

Beck Paul, Spenglermeister, Marktgasse 56, Bern.
 Bütler Oscar, Bankangestellter, Grünaustrasse 6, Wabern b. Bern.
 Friedli Louis, Apotheker, rue de Berne 10, Genève.
 Gonzaga di Vescovato, Principe Carlos, aus Vicenza, zurzeit Hotel Gurnigel.
 Gruber Paul, Fürsprech, Gesellschaftsstrasse 18a, Bern.
 Moser Franz, Dr. chem., Badhuisweg 3—5, Amsterdam.
 Krenger, Friedrich Albert, V. D. M., Walkringen (Bern).
 Pulver Hans, Gymnasiast, Kapellenstrasse 9, Bern.
 Rohmeder Wilhelm, Polizeioberleutnant, Widenmayrstrasse 14, München.
 Roulier Albert, Gymnasiast, Wyttensbachstrasse 8, Bern.
 Schweingruber Hugo, Gymnasiast, Eschenweg 5, Bern.
 Sieber Walter, Gymnasiast, Dittlingerweg 10, Bern.
 Vecchioni August, Polizeileutnant, Kaufingerstrasse 10/2, München.

Wiedereintritte:

Jenni Hans, Elektromonteur, Mittlerenstrasse 44, Thun.
 Mayerhofer Max, Regierungsbaumeister, Loristrasse 6/2, München.
 Staatsmann Karl, Dr. med., Bezirksarzt, Lörrach (Baden).

Austritte:

Gisi Walter, Ingenieur, Obere Dufourstrasse 39, Bern.
 Renggli Robert, Zahntechniker, Lachen, Schwyz (Uebertritt Sektion Zindelspitz)

Todesfall.

von Tscharner Rudolf, Ingenieur, Zürich/Gümligen.

Adressänderungen sind unverzüglich dem Sektionskassier, Hrn. H. Jäcklin,
 Sulgenegkstr. 22, Bern, anzugeben.

Verschiedenes

Der *Schweizerische Juraverein* (Vorort Olten) übermittelt uns seinen 15. Tätigkeitsbericht, umfassend die Berichtsperiode von 1921 bis 30. Juni 1924, d. h. bis zum Zeitpunkte des Abschlusses einer der vornehmsten Arbeiten des genannten Vereins, nämlich der Erstellung der *Jurakarte 1 : 50,000*. Die Herausgabe dieser Karte (im Kartenverlag Kümmerly & Frey in Bern) hat sich infolge unerwarteter Schwierigkeiten bei der Geländeaufnahme unliebsam verzögert.

Wie wir dem Berichte entnehmen, hat das neue Kartenwerk überall sehr gute Aufnahme gefunden, so dass die ersten Auflagen der zuerst erschienenen Blätter III und V schon in kurzer Zeit ver-

griffen waren und gleich zur Erstellung einer zweiten Auflage geschritten werden konnte. Das ganze, aus fünf Blättern bestehende Werk wird dem Jura neue Freunde gewinnen und zur Belebung des Touristenverkehrs dauernd beitragen.

Der Schweizerische Juraverein verfolgt aber noch andere Ziele, so die Herausgabe eines *Juraführers*, die Verbesserung der Verkehrsverbindungen auf der Juralinie, der Unterhalt der Höhenwege, die Erweiterung der Schongebiete am Weissenstein, die Erschließung der Rickenbacher-Schlucht bei Olten und endlich der Erlass von Publikationen, namentlich von novellistischen Reiseschilderungen in der Zeitschrift «Der Schweizerjura und seine Seen».

Die Sektion Bern des S. A. C. als Kollektivmitglied des Schweizerischen Juravereins verfolgt diese Bestrebungen mit Interesse und begrüßt namentlich die Erstellung der vortrefflichen Jurakarte.

L.



Literatur

Das Gehen auf Eis und Schnee. Von Franz Nieberl, unter Mitwirkung von Dr. Karl Blodig. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Wenn man weiss, dass das Eisgehen, geschichtlich betrachtet, eigentlich viel älter ist als das Klettern, so erscheint es doch seltsam, dass in der alpinen Literatur bis auf den heutigen Tag gerade ein Buch wie das vorliegende fehlte, während die Kletterer längst ihr Standartwerk „Das Klettern im Fels“ vom gleichen Verfasser besitzen.

Nun hat Franz Nieberl, ein Kämpfe, der droben in Eis und Schnee schon manche Aufgabe gelöst, unter Mitwirkung von Blodig, dem Bezwinger aller Viertausender der Alpen, auch diese erfüllt. Nieberl, den die Alpinisten als einen ihre berufensten Vertreter mit Pickel und Feder kennen, hat hier in seiner prächtigen Art, die allem säuerlich lehrhaften Stil feind ist, eine Fülle von Erfahrungen und Ratschlägen zu einem schimmernden Kranz — den Bergsteigern zu Nutz und Frommen — gewunden. Nicht in trockener Lehrhaftigkeit, nicht in überlegener Weisheit des erfahrenen Alpinisten, sondern köstlich plaudernd, mitunter scherzend, führt er den Leser in die Geheimnisse des Eisgebirges ein. Nieberls „Gehen auf Eis und Schnee“ ist nicht allein ein Buch, das über Eignung zum Eismann, Steigeisentechnik, Seilanwendung, Gelände, Sommer-, Winter- und Skihochtouren und alle möglichen einschlägigen Dinge unterrichtet, sondern es ist auch ein Buch, das den Alpen und ihrer Schönheit ein hohes Lied der Liebe singt.

Eine grosse Anzahl von Zeichnungen erläutern und schmücken den Text, dem auch ein Titelbild „Aufstieg auf die Dent Blanche“ beigegeben ist. Das neue Buch wird die ihm gebührende Beachtung finden.

L.